

Weizen: Welche Sorten sind zu empfehlen?

Dieser Artikel blickt noch einmal auf das Weizenjahr 2023/24 zurück und widmet sich dem Spezialthema „niedrige Proteinwerte“. Wie auch letztes Jahr bereiteten knappe Proteinwerte bei Weizen Kopfzerbrechen. Auch werden die interessantesten Weizensorten für den Herbstanbau vorgestellt.



DI Mag. Harald Schally, ABL
Tel. 05 0259 22133
harald.schally@lk-noe.at

Jedes Erntejahr bietet einiges an Besonderheiten. Heuer führten die milden Frühjahrs-temperaturen zu einem ungewohnten Vegetationsfortschritt von fast vier Wochen. Ein Kälteeinbruch im April bremste diesen dann abrupt ein. Aufgrund des nassen Aprils traten wieder mehr Weizenkrankheiten auf.

Pflanzenschäden durch Kälteeinbruch im April

Auf den **wärmsten Februar** der Messgeschichte folgte in weiten Teilen Österreichs auch der **wärmste März** seit Messbeginn. Die Niederschlagsmenge im März lag ziemlich genau im Bereich des langjährigen Mittels. Der sehr warme Frühlingseinbruch brachte um eine etwa zwei bis vier Wochen frühere Entwicklung der Pflanzen. Die **ungewöhnlich warme Phase endete Mitte April** relativ abrupt. So wurden in Zwettl in der zweiten Monathälfte Temperaturen von $-4,4\text{ °C}$ erreicht. Aber auch in Wiener Neustadt wurden am 26. Ap-

ril Tiefsttemperaturen von $-1,6\text{ °C}$ gemessen. Frostschäden bei Raps oder auch im Obst- und Weinbau waren die Folge. Die Niederschlagsmenge lag im April 2024 um zehn Prozent über dem langjährigen Mittel.

Im Mai viel Regen, dann wärmerer Juni

Der Mai 2024 brachte in Österreich um 39 Prozent mehr Niederschläge als im langjährigen Mittel. Der Monat war auch relativ warm. Die Bedingungen förderten auch den Krankheitsdruck bei Getreide.

Bei den Bonituren im Zuge des LK-Warndienstes konnten heuer wieder Septoria tritici, Gelb- und Braunrost gefunden werden, ebenso Blattsymptome des Schneeschimmels. Dieser tritt vor allem bei nasser und kühler Witterung im Mai auf.

Der Juni 2024 war um $1,3\text{ °C}$ Grad wärmer als das Klimamittel. Es trat aber keine lang anhaltende Hitzewelle auf. Erst die letzten Tage des Monats verliefen hochsommerlich heiß mit Temperaturen über 30 °C . Diese bewirkten ein schnelles Abreifen der Getreidebestände, was im Osten Niederösterreichs zu einem raschen Erntefortschritt führte.

Die Wintergerstenernte begann bereits Mitte Juni, und gehört damit zu den früheren Erntestarts. Der Juni 2024 war

in vielen Regionen durch kräftige Regenschauer und Gewitter geprägt. Deutlich niederschlagsreicher war es im Südosten und Osten des Landes. Zu trocken war es vor allem in Teilen des Waldviertels.

Mehr Mahl- und weniger Qualitätsweizen

Für Österreich schätzt die europäische Kommission eine durchschnittliche Weizenenernte. Sie soll rund 1,5 Millionen Tonnen betragen. Dies ist etwas weniger als 2023 mit rund 1,6 Millionen Tonnen. Mit ein Grund: Die Weizenfläche wurde im Herbst 2023 reduziert. Der Durchschnittsertrag wird auf rund sechs Tonnen je Hektar geschätzt. Wie auch im Vorjahr zeigt die österreichische Qualitätsverteilung deutlich



Foto: Harald Schally/LK NO

Flüssige Ährendüngung zur Weizenblüte erhöht Proteinwert

weniger hochproteinen Qualitäts- und Premiumweizen. Ein Händler aus dem Osten Österreichs schätzt den Anteil auf rund 20 Prozent. Betriebe mit Wirtschaftsdüngereinsatz konnten zumeist höhere Proteinwerte erzielen. Dafür soll der Mahlweizenanteil etwas über 50 Prozent betragen. Der Bedarf an Mahlweizen für die österreichischen Mühlen – Stichwort AMA Gütesiegel – kann somit komfortabel abgedeckt werden.

Zu Redaktionsschluss berichteten Landwirte von Angeboten für Qualitätsweizen um die 230 Euro je Tonne exklusive Mehrwertsteuer. Für den raren Premiumweizen werden heuer attraktive Preisaufläge gezahlt. Landwirte berichten von Zuschlägen von 20 bis 30 Euro je Tonne exklusive Mehrwert-

! Neu im Sortiment !

Kalk-Magnesium-Dünger

Ansprechpartner:
Luger Andreas
Tel.: +43 676 83 767 - 602



HASENÖHRL



Feldbegehung Diendorf bei St. Pölten

Die LK NÖ, die BBK St. Pölten und das RLH St. Pölten laden am **Donnerstag, 5. September 2024 um 16.00 Uhr**

zur Besichtigung der Mais- und Zuckerrübenversuche ein.

Der Treffpunkt ist das Haus der Freiwillige Feuerwehr Hain-Zagging, Kremserstraße 51, 3123 Kleinhain.

- Die LK NÖ und die BBK St. Pölten berichten über Maismarkt, Maiswurzelbohrer, Drahtwurm und Neuigkeiten zur GAP.
- Ein Mitarbeiter der Agrana gibt Tipps zur Kulturführung der Zuckerrübe und informiert über die anstehende Rübenkampagne.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.



steuer. Für **Mahlweizen** aus dem Trockengebiet ist von Erzeugerpreisen um die 180 Euro je Tonne exklusive Mehrwertsteuer zu hören. Im Westbahngebiet werden um die 190 Euro je Tonne exklusive Mehrwertsteuer gezahlt. Für **Mahlweizenpartien** mit höheren Pro-

teinwerten bis 14 Prozent werden auch mal knapp 200 Euro je Tonne exklusive geboten.

Niedrige Proteinwerte – was ist die Ursache?

Erste Hinweise Richtung niedriger Proteinwerte gab es heuer

schon bei der Winterbraugersenernte. Die Erträge waren soweit okay; die Proteinwerte lagen aber an der unteren Kante um die neun Prozent. Die Sortierung war ebenfalls gut; zu meist wurden Werte deutlich über 90 Prozent festgestellt. Der Trend zu niedrigen Prote-

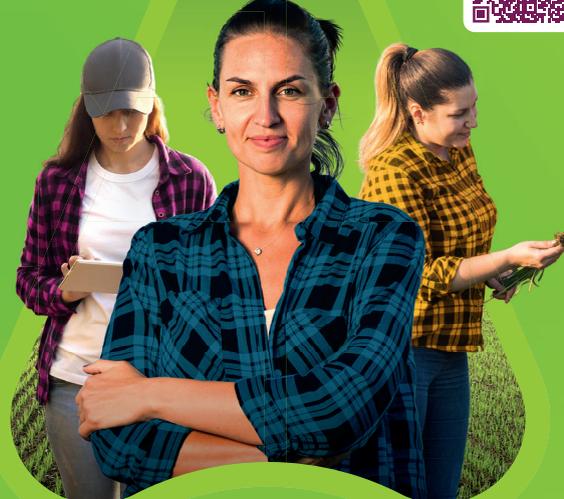
inwerten und schöner Kornausbildung setzte sich aber auch bei Weizen fort.

Bei Weizen stammen rund 80 Prozent des Stickstoffs im Korn (und somit des Eiweißgehalts) aus den Halmen und Blättern. Davon werden etwa 85 Prozent bereits vor der Blüte durch die



▶ ZU DEN TRINITY FAQs





TRINITY®

Einfach. Dreifach. Besser.

Listen · Learn · Deliver

ADAMA.COM

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. © reg. WZ der ADAMA Unternehmensgruppe, Pfl. Reg. Nr.: 3209.0

Ein Bayer Getreide-Herbizid





Mateno® PACK

**Gegen Windhalm
und Unkräuter**

Mischbar mit
Decis Forte

zeitig im Herbst im
Wintergetreide

» Mit 3 hocheffizienten Wirkstoffen
» In 3 ha und 14 ha Packs verfügbar

Mateno Pack + Cadou SC

Der Standard gegen Ackerfuchsschwanz,
Raygras, Trepse und Unkräuter

Pfl. Reg. Nr.: Mateno Pack: Mateno Duo 4198-0; Cadou SC 3941-0; Decis Forte 9524-0
© = © WZ der Bayer Gruppe.
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

www.agrar.bayer.at



Ein feuchter April führte wieder zu Blattflecken durch Schneeschimmel.

Pflanze aufgenommen, etwa 15 Prozent ab Beginn der Blüte. Die überwiegende Menge an Korn-Stickstoff kommt somit aus der Verlagerung innerhalb der Pflanze und nicht aus der Stickstoffaufnahme in der Kornfüllungsphase.

Generell ist die Proteinbildung in der Pflanze ein recht komplexer Prozess und wird beeinflusst durch

- zahlreiche Umweltfaktoren, wie Temperatur, Wasser- und Nährstoffverfügbarkeit und Strahlungsintensität,
- Vorfrucht und
- Sorte

Dabei spielt auch die Menge an gedüngtem Stickstoff eine Rolle, greift aber als alleinige Erklärung für schwächere Proteingehalte zu kurz.

Ebenfalls wichtig ist die Temperatur zwischen Blüte und Ernte. So wirken sich viele Tage mit Temperaturen über 30 °C positiv auf den Getreideproteingehalt aus. Kühle Wetterperioden erhöhen das Tausendkorngewicht durch Stärkeeinlagerung aufgrund einer verlängerten Kornfüllungsphase, bewirken aber einen Verdünnungseffekt des Proteins.

Was kann eine flüssige Ährendüngung?

Die Anwendung von später Blattstickstoffdüngung ist eine interessante Methode, den Proteingehalt im Korn zu steigern. Zur flüssigen Ährendüngung eignet sich am besten Harnstoff, weil der darin enthalte-

ne Amid-Stickstoff sofort in das Eiweiß eingebaut werden kann. Die Stickstoffmengen, die ein Weizenbestand auf diese Weise mit einer Spritzmaßnahme aufnehmen und auch einbauen kann, liegen bei etwa zehn Kilogramm Stickstoff je Hektar. Manche Studien weisen auch Stickstoffmengen bis zu 15 Kilogramm je Hektar aus. Wie viel vom ausgebrachten Blattdünger schließlich durch die Wachsschicht und die Epidermis in das Pflanzengewebe gelangt, bleibt im Einzelfall jedoch eine offene Frage.

Unterstützend wirkt die Flüssigdüngung am ehesten, wenn sie nicht zu spät erfolgt. Nur bis etwa zwei Wochen nach der Getreideblüte kann der Proteingehalt erhöht werden. Eine Steigerung des Eiweißgehaltes bis 0,5 Prozent ist dabei möglich. Eine frühere Spritzung hat weniger Auswirkung auf den Proteingehalt; sie beeinflusst den Weizenantrag aber positiv. Bei späteren Anwendungen kann der Stickstoff nur noch unzureichend in das Korneiweiß eingebaut werden.

Die Zugabe von weiteren Produkten zur Ährendüngung sollte gut überlegt sein. Einerseits sind die Ergebnisse dazu oft recht dürftig und widersprüchlich, zum Beispiel die Zugabe von Schwefel und Zucker, andererseits kann es bei Mischungen zu Blattschäden kommen, zum Beispiel durch Zugabe von Additiven, Fungiziden und Tensiden.

Meldeplattform Japankäfer

Der Japankäfer schädigt über 400 unterschiedliche Pflanzenarten, von Laub-, Zier- und Obstgehölzen bis landwirtschaftliche Kulturen und Wiesen. Noch hat er Österreich nicht erreicht, in der Schweiz und in Italien hat er aber bereits Schäden verursacht. In der Europäischen Union ist der Japankäfer als prioritärer Quarantäneschädling gelistet. Das frühzeitige Auffinden des Schädlings ist das wichtigste Werkzeug, um seine Ausbreitung rechtzeitig verhindern zu können. Über die Japankäfer-Meldeplattform der AGES können verdächtige Käfer-Funde gemeldet werden. Die Plattform erreichen Sie nach Scannen des QR Codes.



Europäische Weizenernte 2024

Die Ernteprognosen in Europa schrumpfen immer weiter. Die Ursachen sind ein deutlicher Regenüberschuss im Westen, aber auch sehr heißes trockenes Wetter im Osten. So schätzt Cocala die EU Weizenernte auf nur mehr 123 Millionen Tonnen. Das sind

um rund drei Millionen Tonnen weniger als im letzten Erntejahr.

Die nasse Witterung könnte aber auch die Getreidequalitäten mindern. Hauptbetroffen ist dabei Deutschland, wo im zweiten Jahr hintereinander schlechte Weizenqualitäten drohen. Intensive Regenfälle fördern außerdem den Pilz-

F.M.
PROBSTDORFER SAATZUCHT

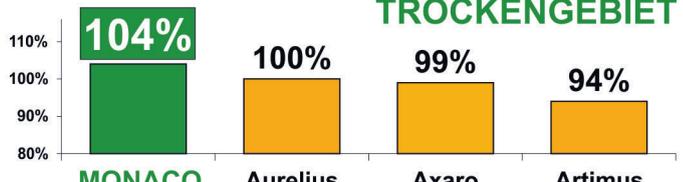


MONACO

... auch 2024 wieder auf Pole Position

Aktueller LK-Ertragsvergleich

TROCKENGEBIET



Sorte	Ertragsvergleich (%)
MONACO	104%
Aurelius	100%
Axaro	99%
Artimus	94%

Quelle: Strelversuche der Landwirtschaftskammer BGLD & NO 2024, Mittel aus 4 Standorten im Trockengebiet; 100% = 6.770 kg/ha

MANDARIN

... ist der Meister der Proteineffizienz

Wie du säst, so wirst du ernten.

www.probstdorfer.at

Qualitätsweizensorten

Arameus (Saatbau): mittlere Länge und Standfestigkeit, etwas höhere Neigung zu Auswuchs, exzellente Qualität – hohe Proteinwerte, mittlere Gesundheit, Trockengebiet

Aronio (Probstdorfer SZ): Kolbenweizen mit hohem TKG, mittlere Gesundheit, etwas knappe Proteinwerte, erhöhte Auswuchsneigung, Trockengebiet

Aurelius (Saatbau): standfester und ertragsstarker Grannenweizen, sehr auswuchsfest, gesund – aber Fusarium ist zu beachten, mehrjährig überzeugend bei den LK Versuchen

Axaro (RWA): Grannenweizen mit exzellenter Kornausbildung (Hektoliter und TKG), mittlere Gesundheit, aber gute Toleranz gegenüber Steinbrand, knapper Proteingehalt, Trockengebiet

Ekonom (RWA): ertragsstarker, standfester Grannenweizen, Mehltau beachten, gelbrostresistent – Ages-Note: 1, knappes Hektolitergewicht, für bessere Böden des Trockengebiets

Monaco (Probstdorfer SZ): sehr ertragsstabiler Grannenweizen, auswuchsfest, sehr gute Fusariumtoleranz, Braunrost beachten, mehrjährig überzeugend bei den LK Versuchen

Mahl- und Futterweizensorten

Chevignon (Saatbau): EU-Sorte, ertragsstarker und etwas früherer Weizen, kurz, mittlere Gesundheit – anfälliger gegenüber Fusarium, hohe Fallzahl, Alpenvorland und Waldviertel

Ernestus (RWA): standfester und ertragsstarker Mahlweizen, gelbrostresistent – AGES-Note: 1, erhöhte Auswuchsneigung, überzeugend bei den LK Versuchen im Waldviertel und Alpenvorland

Ethan (Probstdorfer SZ): sehr ertragsstarker, mittelfrüher Futterweizen, standfest, Braunrost und Ährenfusarium beachten, gelbrostresistent – AGES-Note: 1, Waldviertel und Alpenvorland

SU Habanero (Saatbau): ertragsstarker Mahlweizen, standfest, gesund, Gelbrost beachten, überzeugend bei LK Versuchen im Feuchtgebiet nach Maisvorfrucht

Thalamus (Probstdorfer SZ): ertragsstarker, spätreifer Mahlweizen, kurz und sehr standfest, tolerant gegenüber Mehltau und Gelbrost, Fusarium beachten, bessere Böden bei intensiver Bestandsführung

WPB Calgary (RWA): ertragsstark und spätreif, sehr kurz und sehr standfest, mittlere Gesundheit, Ährenfusarium beachten – AGES-Note 7, Alpenvorland – für intensive Bestandsführung

befall, wie zum Beispiel von Fusarium. Doch nicht nur Deutschland ist betroffen. So rechnet auch Frankreich – der größte Weizenproduzent der

EU – mit einem späten Erntestart und mit schlechten Qualitäten. Auch in England sollen die Auswirkungen durch den Regen deutlich stärker ausfal-

len. Die Ernteaussichten liegen weit unter der Vorjahresmenge. Deutlich höhere Weizenerntens als im Vorjahr werden aus

Spanien, Rumänien und Bulgarien gemeldet. Zu bedenken ist aber, dass Spanien letztes Jahr eine sehr schlechte Weizenerte eingefahren hat.

DIESAAT.AT

Die Saat
Die Saatgut-Experten

Winterweizen

AXARO
QW, BQ 7
Mit früher Reife zu hohen Erträgen

EKONOM
QW, BQ 7
Einfach hohe Proteinerträge

AGES-Angaben siehe AGES Beschreibende Sortenliste 2024

Unsere Empfehlung

AURELIUS
Gold wert!

- größter und beliebtester Qualitätsweizen Österreichs
- frühreif, sehr stresstolerant
- hervorragende Standfestigkeit
- gute Gesundheit, auswuchsfest

KLIMAFIT

Vibrance[™] Gold

BIO

www.saatbau.com

SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.

Aurelius
Winterweizen